

Demenz-Delirsensibles Krankenhaus

Versorgung von Menschen mit Demenz und Delir
im Marienhospital Osnabrück

Clara Heuer

Master of Science Versorgungsforschung und -gestaltung
Stabsstelle Pflegewissenschaft Marienhospital Osnabrück

Dr. med. Alexander Kleinknecht

Funktionsoberarzt der Klinik für Neurologie
Marienhospital Osnabrück

Menschen mit Demenz im Krankenhaus

- Aktuell 1,77 Millionen Menschen mit Demenz in Deutschland
- 2060 2,88 Millionen Menschen mit Demenz
 - immer mehr Menschen mit Demenz im Krankenhaus

Im Krankenhaus:

- Ca. 20% aller Patientinnen und Patienten über 65 Jahre haben kognitive Einschränkungen oder demenzielle Veränderungen
- 80% aller Menschen mit Demenz zeigen herausfordernde Verhaltensweisen
- 90% aller Menschen mit Demenz erleiden ein Delir → KH-Aufenthalt 20 vs. 9 Tage, Mortalität ↑ 50%/Jahr, kognitiver Abbau 2xschnell
 - Herausforderung für Pflege, Ärzte und Angehörige
 - Vermehrt Komplikationen (Sturz, Pneumonie, Delir, längere Verweildauer, Psychopharmaka, Fixierung)

→ Anpassung der Versorgung an den Bedarf und die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz und Delir!

Herausforderung Delir im Krankenhaus

Population	Incidence (range)
Surgical	
Cardiac	11%-46%
Non-Cardiac	13% - 50%
Orthopedic	12% – 51%
Medical	
General Medical	11% – 14%
Geriatric Units	20% – 29%
Intensive Care	19% – 82%
Stroke	10% - 27%
Dementia	56%
Palliative Care/Cancer	47%
Nursing Home/Postacute Care	20% - 22%
Emergency Department	8% - 17%

vgl. Lancet. 2014 March 8; 383(9920): 911–922, Inouye *et al.*

- costing over \$164 billion (2011) per year in the United States
- over \$182 billion (2011) per year in 18 European countries combined

Vgl. World Health Organization Regional Office for Europe. European hospital morbidity database. World Health Organization; Copenhagen: 2012

Menschen mit Demenz im Krankenhaus

Herausforderungen für Krankenhäuser:

- Keine flächendeckenden Versorgungskonzepte von Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus
- Identifizierung des Bedarfs und Erarbeitung von Konzepten, Maßnahmen, ...
- Demenz als Nebendiagnose häufig, wird aber nicht systematisch erfasst → Verteilung auf alle Fachabteilungen
- Anpassungen und Veränderungen sind mit erheblichem Kostenaufwand verbunden

Um Menschen mit Demenz- und Delir bedarfs- und bedürfnisorientiert zu versorgen, bedarf es...

... der Expertise aller Mitarbeitenden

... Anpassung der Prozesse und Strukturen

Dies führt zur Steigerung von ...

... professionellem Handeln

... Versorgungsqualität

→ Infolge Steigerung der Patientensicherheit → Delir ↓

vgl. Kirchen Peters u. Krupp 2019, S. 12ff

Demenz-Delirsensibles Krankenhaus-MHO

Inhalte des Projektes

- Begegnung der Herausforderung Demenz und Delir
- Schaffung neuer integrierter Versorgungsstrukturen
- Beziehungsgestaltung fördern
- Anpassung der Rahmenbedingungen und Prozesse



→ Gestaltung einer bedarfs- und bedürfnisorientierten Versorgung für Menschen mit Demenz und Delir

→ Steigerung der Handlungssicherheit aller Mitarbeitenden

Demenz-Delirsensibles Krankenhaus

Schulung

Behandlungspfad

Angehörige/
Bezugspersonen

Organisation
Rahmenbedingungen

Demenz-Delirsensibles Krankenhaus – Schulung der Pflegenden



- 1 ▶ Übersicht der Demenzmodule - Umschalten
- 2 ▶ Demenzmodule - Umschalten
- 3 ▶ Wissenskarten - Umschalten
- 4 ▶ Arbeits- und Lernaufgaben - Umschalten
- 5 ▶ Weiterführende Literatur - Umschalten
- 6 ▶ One-Minute-Wonder - Umschalten
- 7 ▶ Zertifikat - Umschalten

Demenz-Delirsensibles Krankenhaus – Schulung der Ärzte

Modul 1 Grundlagen Demenz

Modul 2 Grundlagen Delir

Modul 3
Kommunikation/Behandlungspfad

Demenz-Delirsensibles Krankenhaus – Behandlungspfad

- Von der Aufnahme bis zur Entlassung
- Interdisziplinär (Pflege/Ärzte/Servicekräfte/Transportdienst etc.)
- Standardisierte Diagnoseverfahren zur Identifizierung der Risikopatienten
- Individuelle pflegfachliche Therapiemöglichkeiten
- Stellung der Konsile durch Pflegende
- Konsil durch Neurologen
 - Medikamentenmanagement
 - Medikamentöse Delirbehandlung
- Interdisziplinäre Evaluation (Begleitung durch Pflege, neurologisches Re-Konsil)



Demenz-Delirsensibles Krankenhaus: Angehörige und Bezugspersonen

- Informationsmaterial, Flyer, Broschüren
- Rooming-In
- Beratungsangebote
- Individuelle Schulungsangebote
- Hotline, telefonische Beratung für Angehörige auch außerhalb des Krankenhausaufenthaltes
- Vermittlung und Vernetzung mit anderen Institutionen, Selbsthilfegruppen
- Ehrenamtliche Gedächtnishelferinnen und Gedächtnishelfer (13) in der Begleitung von Menschen mit Demenz

Demenz-Delirsensibles Krankenhaus: Rahmenbedingungen und Organisation

- Maßnahmen zur Orientierung wie z.B. Piktogramme, digitale Orientierungshilfen
- Beschilderung, Uhren, jahreszeitliche Gestaltung
- Sensorsysteme, Wearables
 - Patientenzimmer wie z.B. Matratze
 - Bewegungsüberwachung
- Schaffung von Rückzugsorten
- Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten
- Raumgestaltungen, die Bewegungsdrang erfüllen
- Nachtcafé
- Erweiterte Therapiemöglichkeiten wie Kunst- und Musiktherapie
- Anschaffung von speziellen Hilfsmitteln und Material



Fragen?





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

PD Dr. Ralf Dittrich – Direktor der Klinik für Neurologie

Clara Heuer – Stabsstelle Pflegewissenschaft



Quellen

Barmer 2010: Prognose für den Bevölkerungsanteil der Demenzkranken in Deutschland im Zeitraum von 2010 bis 2060. In: Demenzerkrankungen-Statista-Dossier 2020, S. 20

Bickel, H.; Hendlmeier, I.; Heßler, J.B.; Junge, M.N.; Leonhardt-Achilles, S.; Weber, J.; Schäufele, M. 2018: Prävalenz von Demenz und kognitiver Beeinträchtigung in Krankenhäusern. In: Deutsches Ärzteblatt, Jg. 115, Heft 44, S. 733-740

Deutsches Zentrum für Altersfragen 2018: Prävalenzrate von Demenzerkrankungen in Deutschland nach Alter und Geschlecht im Jahr 2016. In: Demenzerkrankungen-Statista-Dossier 2020, S. 16

Deutsche Alzheimer Gesellschaft; Statistisches Bundesamt 2018: Prognostizierte Entwicklung der Anzahl von Demenzkranken im Vergleich zu den über 65-Jährigen in Deutschland von 2010 bis 2060 (in Millionen). In: Demenzerkrankungen-Statista-Dossier 2020, S. 21

Kirchen Peters, S.; Krupp, E.a 2019: Demenzsensibilität in Akutkrankenhäusern Warum die Umsetzung so schwierig ist und wie sie dennoch gelingen kann. In: Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie, Jg. 52, S. 291-296



www.niels-stensen-kliniken.de

Osnabrück | Harderberg | Melle | Ostercappeln | Haselünne | Thuine | Ankum | Bramsche